

„Alles Bollywood?“

Rückblick auf die Südasiensfilmwochen des Südasiensbüros

Nisa Punnamparambil

„Alles Bollywood?“, so lautete Anfang Juni eine in Bonn präsentierte Filmwoche mit herausragenden Dokumentarfilmen des Festivals „*Film South Asia 2001*“, veranstaltet vom Südasiensbüro e.V. in Zusammenarbeit mit action five e.V. und finanzieller Unterstützung von InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH).

Die Dokumentarfilme werden von der Monatszeitschrift *Himal* (Kathmandu) international vertrieben. 1998 hatten die Veranstalter zum ersten Mal eine Auswahl von Filmen des Festivals in Bonn gezeigt. Aufgrund der guten Resonanz und der Themenvielfalt entschloß man sich auch in diesem Jahr, eine Auswahl von Filmen in den Räumlichkeiten des Oscar-Romero-Hauses zu zeigen. Die Filmabende in Bonn zeigten sozialpolitische Dokumentarstreifen aus Bangladesch, Indien und Nepal. Weitere Filme wurden in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Döhne (Südasiensbüro) und seinem Sohn an der Universität Witten-Herdecke im Rahmen einer langen Filmnacht gezeigt und diskutiert. Die Filmwoche verstand sich in Zeiten des *Bollywood-Hype* als Teil aktiver Lobbyarbeit

gegen die Vormachtstellung von Satelliten-TV und kommerziellem Massenkinno. Den Veranstaltern war es wichtig, die Öffentlichkeit für den zeitgenössischen Dokumentarfilm aus Südasiens zu interessieren und mit sach- und fachkundigen Referenten Filmthemen wie die Situation von unberehrbaren Hebammen in Indien, Auswirkungen

Anzeige

Hindu-Nationalismus - Eine Gefahr für Indiens säkulare Demokratie?

Donnerstag, 25. September ab 15 Uhr
in der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastr. 17

Indien ist seit seiner Unabhängigkeit eine stabile Demokratie, die auf säkularen Grundsätzen aufgebaut ist. Im letzten Jahrzehnt kam es aber vermehrt zu Ausschreitungen gegen Muslime. Hindu-nationalistische Parteien sind an den Wahlen erfolgreich. Im Rahmen der Veranstaltung soll diskutiert werden, ob diese Entwicklungen eine Gefahr für Indiens säkulare Demokratie darstellen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer Talkrunde von Gästen aus Indien. Anschließend werden mehrere Workshops angeboten. Zum Abschluss wird Aparna Sens Film „Mr. & Mrs. Iyer“ gezeigt.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt es auf www.fes.de/indien oder von Monika Schneider, monika.schneider@fes.de

Veranstaltungshinweis

Das andere Indien 16.09. – 17.09.2003

Adivasi-Kunst aus Hazaribagh

Philomina Tirkey, Putli Ganju, Bulu Imam
Tribal Women Artist Cooperative

Das bedrohte Erbe - Diskussion

Dr. Lydia Icke-Schwalbe, Völkerkundemuseum Dresden
Angelika Koester-Lossak, Heinrich Böll Stiftung
Johannes Laping, Adivasi-Koordination Deutschland
Dr. Cornelia Mallebrein, Universität Tübingen
Dr. Theodor Rathgeber, Gesellschaft für bedrohte Völker
Susanne Gupta, Journalistin

Heinrich Böll Stiftung
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
Informationen: kunz@boell.de

von Globalisierung auf die Textilindustrie in Indien, Situation von Landlosen in Nepal und außenpolitische Beziehungen zwischen Bangladesch und den USA zu diskutieren. Als fachkundige Referenten waren unter anderem zum Gespräch geladen, Thomas Döhne (auf Nepal spezialisierter Entwicklungspolitischer

Fachjournalist), Georg Amshoff (Indologe, Südasiensbüro) und Rainer Hörig (in Pune, Indien, lebender freier Fachjournalist, Südasiensbüro).

Trotz des guten Wetters waren die Filmabende gut besucht und motivierte die Veranstalter, auch in den kommenden Jahren preisgekrönte Filme des von *Himal* organisierten Dokumentarfilm-Festivals wieder nach Deutschland zu holen.

